



## BRIEF FÜR BERLIN

Infos zur Bundestagswahl von Birgit Kömpel – Nr. 8

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun ist es endlich soweit: Nach Wochen des Wahlkampfes entscheiden Sie am Sonntag an der Wahlurne über die Zusammensetzung des neuen Bundestages. Ich habe in den vergangenen Stunden, Tagen, Wochen und Monaten viel Zeit und Energie investiert, um die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, dass die SPD die richtige Partei und ich die richtige Kandidatin für den Wahlkreis Fulda/Vogelsberg bin. Mir hat die nun zu Ende gehende Zeit bei aller Anstrengung sehr viel Spaß gemacht. Der direkte Kontakt mit Wählerinnen und Wähler ist mir von jeher sehr wichtig.

Ein Höhepunkt meines Wahlkampfes war sicher der Besuch von Vizekanzler Sigmar Gabriel in Fulda. Aber auch nicht ganz so große Veranstaltungen wie alle Stationen der Sommertour haben mir sehr viel gegeben. Mein Dank gilt den Ortsvereinen für die Organisation. Generell habe ich mich über den Rückhalt und die Unterstützung der Genossinnen und Genossen sehr gefreut. Ohne Euch wäre der intensive Wahlkampf nicht möglich gewesen.

Interessant fand ich dieser Tage eine Umfrage der Fuldaer Zeitung mit dem Titel „Wenn ich Kanzler wäre“. Hier wurden osthessische Männer und Frauen gefragt, was sie ändern würden, wenn sie Kanzler/in wären. Die Antworten: Schere zwischen Arm und Reich verkleinern, neue Rentenpolitik, gerechteres Steuersystem, bessere Bedingungen für Familien, Investitionen in Bildung und kostenfreie Kinderbetreuung – das sind alles Themen, die die SPD in ihrem Programm festgeschrieben hat. So müssten die Menschen am Sonntag entsprechend größtenteils SPD wählen. Denn wir haben das beste Programm.

Ich werbe um Ihr Vertrauen.

Herzlichst Ihre

**Birgit Kömpel**

## Jede Stimme zählt!

Gehen hundert Leute wählen und fünf wählen die AfD, erreicht sie fünf Prozent und ist im Deutschen Bundestag.

Gehen 101 Leute wählen und fünf wählen AfD, erreicht die AfD nur 4,95% und kann nicht in den Deutschen Bundestag einziehen.

DAHER MEINE DRINGENDE BITTE: GEHEN SIE ZUR WAHL - IHRE STIMME MACHT DEN UNTERSCHIED!

## 10 Gründe die SPD zu wählen



1. Wir wollen gute Löhne und keine willkürliche Befristung. Das Chancenkonto gibt allen ein Recht auf Weiterbildung.
2. Wir erneuern unsere Schulen und wir schaffen ein Recht auf Ganztagsplätze an Grundschulen.
3. Mit dem Familiengeld haben berufstätige Eltern mehr Zeit für ihre Kinder. Kita-Gebühren schaffen wir ab.
4. Beiträge und Rentenniveau bleiben stabil. Mit uns gibt es kein höheres Renteneintrittsalter.
5. Wir sorgen für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.
6. Wir investieren massiv in schnelles Internet, Mobilität und bezahlbare Wohnungen. So sichern wir Lebensqualität in der Stadt und auf dem Land.
7. Wir schaffen den Soli ab und entlasten kleine und mittlere Einkommen. Sehr Reiche und Vermögende leisten einen größeren Beitrag.
8. Wir sorgen für gleiche Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Mit der Bürgerversicherung schaffen wir die Zweiklassenmedizin ab.
9. Wir machen Europa solidarischer und stärker. So sichern wir Frieden und Wohlstand.
10. Mit uns gibt es 15.000 zusätzliche Stellen bei der Polizei.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel.  
Falls vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen gewünscht werden, dann bitte eine kurze Mail an [birgit.koempel@bundestag.de](mailto:birgit.koempel@bundestag.de)

V.i.S.d.P.:  
Birgit Kömpel  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Artikelbilder: colourbox  
[www.birgit-koempel.de](http://www.birgit-koempel.de)

**Lob von den Frauenverbänden**



Berlin, im September 2017

Sehr geehrte Mitglieder des Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

kurz vor dem Ablauf der 18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages möchten wir, die 17 Frauenverbände, die sich zur Berliner Erklärung 2017 zusammengeschlossen und gemeinsame Forderungen zur Stärkung der Gleichstellungspolitik an die nächste Regierung formuliert haben, uns bei Ihnen bedanken. In dieser Legislaturperiode sind in der Gleichstellungspolitik sichtbare Fortschritte erzielt worden, die Sie in Ihrer Funktion als Mitglied des Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend maßgeblich mit vorangebracht haben. Dabei sind weitreichende Entscheidungen zur Frauenquote, der Passus „Nein heißt Nein“ im Sexualstrafrecht, das Prostituiertenschutzgesetz, der ausgeweitete Unterhaltsvorschuss, das Entgelttransparenzgesetz und das Elterngeld Plus umgesetzt worden. Dafür danken wir Ihnen allen ganz herzlich.

Wir hoffen, dass Sie dem nächsten Bundestag wieder angehören und dann die Gleichstellungsarbeit, die noch lange nicht beendet ist, erfolgreich fortsetzen. Die vorliegenden Wahlprogramme der Parteien, die wahrscheinlich im Bundestag vertreten sein werden, haben wir mit unseren gemeinsamen Forderungen der 17 Frauenverbände abgeglichen. Die Wahl-Programmsynopse zeigt, dass bei einigen Parteien das Thema Gleichstellung keine zentrale Bedeutung hat und sich im Wahlprogramm nur sehr eingeschränkt und teils sehr allgemein ohne konkrete Vorhaben wiederfindet. Das wäre für die Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik fatal und könnte eher Rückschritte als Fortschritt bedeuten. Wir bauen auf Ihr weiteres Engagement.

Für diejenigen, die im nächsten Bundestag nicht mehr mitwirken, hoffen wir, dass Sie in Ihrem jeweiligen neuen Umfeld die Gleichstellungsthemen weiter unterstützen, denn gleiche Teilhabe braucht Unterstützung auf allen Ebenen.

Mit bestem Dank für die gemeinsam erzielten Erfolge, verbunden mit der Hoffnung auf weitere Fortschritte.

Herzliche Grüße senden Ihnen die 17 Initiatorinnen der Berliner Erklärung 2017



Es ist nicht egal, wer regiert. Die SPD war in den vergangenen vier Jahren die treibende Kraft in den Bereichen Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der SPD ist es zu verdanken, dass wir heute eine Frauenquote haben. Ich bin stolz darauf, daran mitgewirkt zu haben. Darüber hinaus habe ich mich auch stark gemacht für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen und bessere Transparenz.

Außerdem haben meine Partei und ich für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gekämpft und viele wichtige Ziele bereits in dieser Legislatur erreicht. Elterngeld Plus und Familienpflegezeit seien hier nur als zwei Beispiele genannt.

Natürlich freut es uns und macht es uns stolz als SPDler, wenn dieses auch einmal angemessen gewürdigt wird.

**SIE ENTSCHEIDEN AM 24. SEPTEMBER AUCH ÜBER DIE RICHTUNG IN DER FAMILIENPOLITIK! MODERNE FAMILIENPOLITIK IST WÄHLBAR! WÄHLEN SIE SPD! ERSTSTIMME BIRGIT KÖMPEL!**

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel. Falls vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen gewünscht werden, dann bitte eine kurze Mail an [birgit.koempel@bundestag.de](mailto:birgit.koempel@bundestag.de)

V.i.S.d.P.:  
 Birgit Kömpel  
 Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
 Artikelbilder: colourbox  
[www.birgit-koempel.de](http://www.birgit-koempel.de)



Zeit für mehr Gerechtigkeit.

## Respekt für Menschen in sozialen Berufen

**Pflegerinnen und Pfleger, die verletzte und kranke Menschen mit Fürsorge betreuen oder sich um unsere Eltern im Alter kümmern, Erzieherinnen und Erzieher, die unsere Kinder in ihren ersten Lebensjahren pädagogisch begleiten – sie alle verdienen mehr Respekt und Anerkennung! Ohne sie läuft hier nämlich nichts. Das heißt vor allem: mehr Geld auf dem Lohnzettel und bessere Arbeitsbedingungen. Wie wir das schaffen, haben Malu Dreyer, Andreas Nahles und Katarina Barley in einem Aktionsplan klargemacht.**

- **Ausbildung – bezahlt werden und nicht selbst dafür zahlen:** Bereits in der Ausbildung zur Krankenschwester oder zum Altenpfleger leisten die Azubis viel und arbeiten hart. Sie haben dafür eine **anständige Ausbildungsvergütung** und **Rentenansprüche** verdient.
- **Gute Löhne für unverzichtbare Arbeit:** Kompetenz und Leistung im Job unter oft schwierigen Bedingungen soll sich lohnen. Deshalb brauchen wir einen **Pakt für anständige Löhne**, mehr **Tarifbindung**, mehr allgemeinverbindliche Tarifverträge und am besten einen **Branchentarifvertrag Soziales**.
- **Mehr Aufstiegschancen schaffen:** Wer einen sozialen Beruf ausübt, soll **Perspektiven auf einen besseren Verdienst** und eine **Weiterentwicklung** im Job haben. Wir schaffen mehr **Bildungsoptionen bis zum Studium**. Außerdem wollen wir berufliche **Quer- und Wiedereinsteiger** besser unterstützen.
- **Vor Belastungen schützen:** Wir wollen den Arbeitsschutz verbessern und die anfallende Arbeit auf mehreren Schultern verteilen. Dafür brauchen wir **bessere Personalschlüssel** und eine bessere Vereinbarkeit von **Familie und Beruf**.

Deutschland kann mehr. Es ist Zeit für Martin Schulz.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel.  
Falls vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen gewünscht werden, dann bitte eine kurze Mail an [birgit.koempel@bundestag.de](mailto:birgit.koempel@bundestag.de)

V.i.S.d.P.:  
Birgit Kömpel  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Artikelbilder: colourbox  
[www.birgit-koempel.de](http://www.birgit-koempel.de)



*MARTIN SCHULZ KÄMPFT FÜR GUTE ARBEIT*

# RESPEKT VOR DER LEBENSLEISTUNG!

Wer über Jahrzehnte hart für den Wohlstand in unserem Land gearbeitet hat, verdient Respekt. Und wer ins Straucheln gerät, braucht Schutz und Unterstützung. Wir kämpfen für eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft. Grundlage dafür ist Gute Arbeit.

- **Mehr Sicherheit.** Wenn jemand nach vielen Jahren seinen **Job verliert** und immer Beiträge gezahlt hat, darf es nicht an die Existenz gehen. Diese Menschen **wollen wir besser unterstützen**. Gerade mit mehr Qualifizierungsangeboten.
- **Mehr Verlässlichkeit.** Wer bei uns **lebt und arbeitet**, muss das Leben **planen** können. Für sich und die Familie. Daher **wollen wir die sachgrundlose Befristung von Arbeitsplätzen abschaffen**.
- **In Würde alt werden.** Jahrzehntlanges Arbeiten **soll sich auszahlen**. Daher **wollen wir die Solidarrente**. Nach 35 Jahren muss es mehr geben, **als die Grundsicherung**. Und wir **wollen das Rentenniveau für alle stabilisieren**.

**Wir wollen etwas schaffen.  
Für gesellschaftlichen Fortschritt und Wohlstand.**

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel.  
Falls vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen  
gewünscht werden, dann bitte eine kurze Mail an  
[birgit.koempel@bundestag.de](mailto:birgit.koempel@bundestag.de)

V.i.S.d.P.:  
Birgit Kömpel  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Artikelbilder: colourbox  
[www.birgit-koempel.de](http://www.birgit-koempel.de)

Verteilaktionen am frühen Morgen



Kontakte geben mir Kraft für meine weitere Arbeit.

Wahlkampf in all seinen Facetten gab es nochmal in der vergangenen Woche. Besonders die Verteilaktionen bei den Beschäftigten von Fuldaer Unternehmen sowie bei Pendlern am Hauptbahnhof werde ich in guter Erinnerung behalten. Da gab es ganz interessante Gespräche. Sehr gefreut hat mich, dass die Leute auch morgens schon so gut gelaunt und gesprächig sind. Ich habe viele gute Anregungen für meine künftige Arbeit erhalten.

Während meiner Sommertour war ich diese Woche vom hohen Vogelsberg in Ulrichstein bis in die Rhön (Hettenhausen) unterwegs. In Ulrichstein sah ich mir beim Feuerwehrstützpunkt das neue Fahrzeug an, in Hettenhausen war Eis essen bei den Eisheiligen angesagt. Das ist eine sehr nette Eisdieler mit leckerem Angebot. Anschließend war dann noch Jahreshauptversammlung, wo Ortsvereinsvorsitzen-der Michael Gutermuth und ich Neumitglied Susanne Rulischek begrüßen konnten.

Ich habe jeden Tag des Wahlkampfes sehr genossen. Die guten Gespräche und neuen



Bei der Besichtigung des neuen Fahrzeuges in Ulrichstein.



Michael Gutermuth und ich begrüßen Neumitglied Susanne Rulischek.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel. Falls vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen gewünscht werden, dann bitte eine kurze Mail an [birgit.koempel@bundestag.de](mailto:birgit.koempel@bundestag.de)

V.i.S.d.P.:  
 Birgit Kömpel  
 Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
 Artikelbilder: colourbox  
[www.birgit-koempel.de](http://www.birgit-koempel.de)